



Die Teilnehmer des diesjährigen „Schleiboot-Liga“-Wettbewerbs schlugen sich allesamt wacker. Dafür erhielten sie auch besondere Pokale.

BARZ

Segel-Nachwuchs trumpfte auf

Ein erster Platz, zwei zweite und zwei dritte Plätze – das ist die Bilanz der Jugend des Arnisser Segel-Clubs bei der diesjährigen „Schleiboot-Liga“

KAPPELN Seit 2005 gibt es die „Schleiboot-Liga“, eine Regatta-Serie, die es sich zum Ziel gesetzt hat, junge Menschen für den Segelsport zu begeistern. Initiiert hat sie ein Interessenzusammenschluss von 15 maritimen Firmen aus der Schlei-Region. Essenzieller Bestandteil sind die Regatta-Tage in Schleswig, Fleckeby und Kappeln – traditioneller Abschluss der Serie, der am gleichen Wochenende wie die „Speckregatta“ des Arnisser Segel-Clubs (ASC) stattfindet (siehe Text unten). In sechs verschiedenen Klassen segelten die jungen Sportler jetzt also ihre Gesamtsieger aus – mit einem überzeugenden Ergebnis für den ASC: Am Ende sprangen ein erster Platz, zwei zweite und zwei dritte Plätze heraus.

Für die Abschlussregatten in Kappeln waren 52 Boote in den Klassen Laser, 420er, „Teeny“, Europe, Opti-Schleilig Silber (für die Einsteiger) und Opti-Schleilig Gold (für die Könner) gemeldet. Bevor sie allerdings nach Kappeln gekommen waren, hatten alle Jungsegler seit Anfang Juni bereits die Regatten des WS Fleckeby, des Holmer SV Schleswig, des Schlei-Segel-Clubs (SSC) unter Leitung von Jan Wohler (Fleckeby) und Heike Schröter (Schleswig) hinter sich gebracht. Drei anstrengen-

de Regatta-Tage mit teils bis zu insgesamt zehn Wettfahrten, die letzten drei Fahrten folgten nun auf der Schlei Höhe Kopperby. Ermittelt werden dabei immer die Tagesieger und die jeweiligen Platzziffern. Gesamtsieger ist derjenige mit der niedrigsten Platzziffer aus allen Wettfahrten. Allerdings darf jeder Teilnehmer für je vier Wettfahrten, an denen er teilgenommen hat, ein Ergebnis streichen lassen.

Gute Zusammenarbeit mit Vereinen

Nachdem also die letzten drei Wettfahrten vor Kopperby im Rahmen des Kappeler Regattatages abgewickelt waren, wurden im ASC-Festzelt die Sieger verkündet. Dazu konnte ASC-Vorsitzender Thies Kölln ein volles Zelt begrüßen. Sein Dank richtete sich an alle, die sich für die Regattaserie der „Schleiboot-Liga“ eingesetzt haben. Einen weiteren Dank sprach Nils Springer von der „Schleiboot“-Interessengemeinschaft den Segelvereinen für die gute Zusammenarbeit aus.

Bei der anschließenden Siegerehrung, die die beiden Regattaleiter Jan Wohler und Heide Schröter vornahmen, gab es zunächst für alle Teilnehmer einen Pokal, ein

T-Shirt und ein Fleischpaket. Die Sieger durften zusätzlich einen Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Gesamtsieger in der Laserklasse, dort waren vier Boote am Start, wurde Leon Kirchberg vom ASC mit der Idealplatzziffer 8 aus zehn Wettbewerben. Er hatte alle Wettfahrten gewonnen und musste somit sogar zwei Siege streichen lassen. Auf den zweiten Platz kam Dennis Pardun vom WS Fleckeby, Platzziffer 16, vor Lasse Schöllermann vom ASC (24).

Bei den fünf 420ern, einem Zwei-Mann-Jugendboot, siegten Leon Kruse und Peer Flaig vom WS Fleckeby knapp mit der Platzziffer 17 vor Eike Hansen und Isabel Billmeier vom ASC (19) und Johanna Conradi und Lena Burmester (23) vom SSV Louisenlund.

In der neu aufgenommenen „Teeny“-Klasse, einem Zwei-Mann-Boot der Jüngstenklasse bis 13 Jahre, gewannen Finn Schröter und Paul Gosch vom SSC mit der Platzziffer 13 vor Philip Hornung und Ole Puls vom Holmer SVS (20) und York Kosegarten und Clemens Schulz vom SSV Louisenlund (21). Sechs Boote hatten miteinander gewetteifert.

In der Klasse Europe hatten sich 14 Teilnehmer um den Gesamtsieg beworben.

Sieger wurde Ole Jansen (8) vom WS Fleckeby vor Philipp Huber (22) und Jannis Wischhusen (34), beide ASC.

Die größte Beteiligung gab es mit 24 Teilnehmern in der „Opti-Schleilig Silber“-Klasse. Hier setzte sich Hannes Prager (11) vom WSC Wittensee gegen Jakob Krause (29) vom SC Eckernförde und Lyn Hartje (46) vom SSC durch. Der Sieger erhielt, anstelle eines Wanderpokals, ein Bootsmodell. Zusätzlich wurden die vier Erstplatzierten zu einem Sondertraining zur Vorbereitung auf die Saison 2013 eingeladen.

Als Sieger der Klasse „Opti-Schleilig Gold“ (neun Boote) erhielt Mats Baumann vom SSV Louisenlund ein Nebelhorn anstelle eines Wanderpokals. Er hatte die Platzziffer 15 erreicht. Joram Flaig vom SSC kam mit 23 Punkten auf den zweiten Platz vor Linus Pünder vom SC Eckernförde (24).

Nachdem der ASC im vergangenen Jahr die Trophäe als bester Verein der Opti-Klasse bekommen hatte, musste er den Pokal in diesem Jahr den Platz an den SSC abtreten. Unterm Strich hatten die drei letzten Wettfahrten allerdings keine Veränderungen in den Spitzenplätzen mehr gebracht. Alle bis dahin Führenden konnten ihre Positionen sicher verteidigen. r:z